

fen und schmackhafter. Hr. Harisson bediente sich hierzu bloß des Steinkohlen-Theeres und Leindhles. Hr. Foudon empfiehlt aber eine wohlfeilere Composition aus Kienruß, Kalk und grünem Vitriole mit Wasser angemacht. (Recueil industriel. Jänner. S. 95.)

### Blutwasser mit Kalk zum Uebertünchen.

Dr. Carbonel zu Barcelona empfiehlt folgende Tünche auf Holz. Man überzieht Holz mit Gyps, und sobald dieß geschehen ist, trägt man eine Mischung von Blutwasser und Kalk, gelöscht oder ungelöscht, in gehöriger Dike auf. Dieser Anstrich erhärtet alsogleich, und gibt dem Holze eine Steinfarbe. Er widersteht dem Regen und der Sonne, und gibt keinen widerlichen Geruch, wenn das Blutwasser frisch ist. Schon die alten Römer nahmen Rinderblut zu ihrem Mörtel. (Recueil industriel. Jänner. 1828. S. 90.)

### Firniß für mathematische Instrumente, Zeichnungen, feine Möbel etc.

Man nimmt 8 Loth Sandarach; 4 Loth Schell-Lak; 4 Loth Harz; 6 Loth Terpenthin — alles von erster Güte; Eine Pinte besten Weingeistes. Diese Harze und Gummi werden in einen gläsernen Becher gethan, und mit einem Theile des Weingeistes übergossen. Dieser Becher wird in kochendes Wasser gestellt, und diesem wird, so oft es sich abkühlt, neues kochendes Wasser nachgeschüttet. In Einer Stunde ist der Gummi aufgelöst. Den Terpenthin löst man in dem übrigen Weingeiste auf, den man noch immer in heißem Wasser hält, und rührt ihn mit einem Pfeifenstiele um, mengt ihn dann mit den Harzen und mit dem Gummi, und läßt ihn noch eine Viertelstunde unter beständigem Rühren im heißen Wasser, worauf man ihn durch Muselin durchsieht. (Mechanics' Magaz. N. 254. S. 38.)

### Riser's durchsichtiges Papier.

Hr. Riser zu Boston verfertigt Papier, das so durchsichtig wie Glas ist, und auch als solches zu Fenstern benützt werden kann, und überhaupt zu allem, wozu man Glas, mit Ausnahme der Aufbewahrung von Flüssigkeiten, brauchen kann. (Recueil industriel, Jan. S. 90.)

### Guitar = Harfe.

Hr. Levien, Guitarenspieler der Herzoginn von Gloucester, gegenwärtig zu Paris, rue de la Ferme, N. 30, erfand dieses Instrument, das, tragbar wie eine Guitare, die Vorzüge der Harfe mit der Leichtigkeit der ersteren verbindet. Er verkauft ein solches Instrument um 200 Franken. (Recueil industriel, Jan. S. 73.)

### Eumenia, neues musikalisches Instrument von Tait.

Man producirte in der Egyptian Hall zu London im vorigen Herbst eine verbesserte Glasharmonica ohne Wasser von dem Umfange der zwei mittleren Octaven am Clavier. Der Erfinder ist Hr. Tait. Die Töne sollen sehr schön seyn. (Bullet. a. a. D.)

### Große Glocken.

Da jezt wieder das Jahrhundert der Glocken gekommen ist, und wir neuerdings auf Nabelais's Kling-Klang-Insel (isle sonnante) gelandet sind, so wird es manchem Leser interessant seyn zu erfahren, daß zu Peking sieben Glocken gegossen wurden, deren jede 120,000 Pfund wiegt. Die Glocke, die Boris Godonof der Kathedrale zu Moskau schenkte, soll 288,000 Pfund gewogen haben; die Kaiserinn Anna ließ aber noch eine größere Glocke gießen, die 450,000 Pfund schwer, 19 Fuß hoch, 23 Zoll dick ist, und 63 Fuß im Umfange hält. Dagegen ist die größte Glocke in England (die zu Oxford), die nur 17,000 Pfund schwer ist, ein Fingerhut. Mech. Magazine, N. 234. S. 48.)